

Letzten Touchdown im Stadion bejubeln

AMERICAN FOOTBALL: Pirmasens Praetorians starten Mitte April in die Oberliga-Saison – Partie gegen Kaiserslautern auf der Husterhöhe

VON BENJAMIN HAAG

PIRMASENS. „Touchdown Praetorians“ schallt es bald wieder aus den Lautsprechern des Stadions Spesbach. Mit Beginn der Saison 2018 spielen die Footballer des FKP Pirmasens, die Pirmasens Praetorians, in der vierthöchsten Spielklasse, der Oberliga. Der große Höhepunkt wartet dann am Saisonende mit dem Spiel gegen die Kaiserslautern Pikes. Diese Begegnung soll im städtischen Stadion ausgetragen werden.

„Es war schon länger ein Wunsch von uns, im Stadion Husterhöhe zu spielen. Wir erhoffen uns dadurch, bekannter zu werden“, erklärt der neue Headcoach der Prätorianer, Maurice Laufer. Gerade wegen des Derbys gegen die Pikes und der stetig guten Zuschauerzahlen, zumeist besuchen mehr als 300 Besucher die Heimspiele, erhofft sich Laufer einen positiven Effekt. „1000 Zuschauer wären schon gigantisch“, glaubt der zudem als Running-Back-Coach eingesetzte 32-Jährige, der auch seit kurzem in Pirmasens wohnt, an eine gute Resonanz.

Laufer war schon in der vergangenen Runde, als die Pirmasenser die Playoffs verpassten, eine der Säulen des Teams. Er ersetzt den bisherigen Chef des Trainerteams (Headcoach) Andreas Baur. „Wir haben die Situation intern in einem Gremium diskutiert. Wir sind gewachsen und wollen nun noch einen Schritt weiter gehen. Dazu braucht es vielleicht eine andere Spielidee“, erklärt Praetorians-Abteilungsleiter Matthias Schauler die Beweggründe für den Trainerwechsel im vergangenen August.

Neben dem zum Teil modifizierten Trainerteam gehören auch 26 neue Spieler, überwiegend Jugendspieler und Rookies, zum Team der Pirmasenser. Die U19-Nachwuchsmannschaft, die in Kooperation mit den Pikes betrieben wurde, ist aufgelöst. Nach den Worten des Headcoach soll als Ersatz eine „Flag Footballmannschaft“, das bezeichnet eine Variante des American Football ohne Körperkontakt, gegründet werden, um neue Akteure an des Amerikaners liebste Sportart heranzuführen. Das Nach-



Auf ins Getümmel: Die Footballer der Pirmasens Praetorians des FKP starten in die neue Saison. ARCHIVFOTO: SEEBALD

wuchsteam wurde mangels Personal eingestampft. „Die Jugendlichen spielen nun bei den Herren mit“, erklärt Laufer.

Das man nun bei den FKP-Footballern trotz der verpassten Playoffs schon wieder eine Klasse aufgestiegen ist, liegt alleine daran, dass sich der hessische Fußballverband von den Saarländern und Rheinland-Pfälzern abgespalten hat. Nun sind die Teams aus Neuwied, Haßloch, Kaiserslautern, Bad Kreuznach und die Reserve des GFL-Teams (der höchsten deutschen Spielklasse), die Saarländ Hurricanes, zusammen in einer Spielklasse eingeteilt. Gespielt wird in Hin- und Rückrunde, sodass zehn Partien auf dem Spielkalender stehen. Dass es schon keine echten Vorbereitungspartien gibt, wurde in einem Scrimmage (einer Art Training gegen ein anderes Team) gegen die Regionalmannschaft aus Mainz gespielt.

„Es gab viele positive Erkenntnisse, aber natürlich auch noch Baustellen“, sieht der Trainer der Prätorianer sein Team noch nicht am Leistungslimit.

Zu verkraften ist der Abgang von Kevin Johnston. Der amerikanische Irrwisch mit der Nummer vier hatte in der vergangenen Saison den Gegnern große Probleme bereitet, und er war auch gegen die Spitzenteams stets ein Unruheherd – bis zu seiner schweren Knieverletzung. Johnston wechselt zum Football-Team nach St. Wendel. „Wir sind nicht im Bösen auseinandergegangen. Es ist schade, dass er nicht geblieben ist“, betont Laufer, der bereits in der GFL aktiv war.

„Es gibt einen Informationsstau zwischen den Verbänden und den Vereinen“, berichtet Laufer. Denn selbst kurz vor der Saison ist ungeklärt, wie viele Teams auf- oder absteigen. In die Playoffs wird nach der-

zeitigem Informationsstand von Laufer nur der Ligameister gelangen, absteigen wird lediglich das Tabellenchlusslicht. Als Saisonziel haben die Pirmasenser Verantwortlichen einen Mittelfeldplatz ausgerufen.

DER KADER

– Neuzugänge: Antoine Coleman, Marcus Eberendu, Brian Gibbs (alle Kaiserslautern Pikes), Maximilian Seufert, Jan-Philipp Vogel, Jens Waltemathe, Yannick Engel, Markus Schwarz, Kim Tuncker, Roman Peter, Julian Bick, Pasquale Distler, Pascal Boca, Linus Mittelch, Jason Helm, Alexander Höh, David Krupp, David Stephan, Tim-Stephen Dick, Daniel Smith, Benjamin Zentz, Manuel Becker, Rouven Heim, Karim Mustakim, Lukas Schantz, Jens Wingert (ohne Verein/Jugend)

– Das Praetorians-Team: Marius Schmenger, Gabriel Reichert, Dirk Bauer, Dominik Kern, Patric Kuhn, Tim Sandoz, Marquez Siler, Dominic Bergmeis-

ter, Sebastian Morsch, Leon Lessenich, Pascal Meschkat, Oliver Jockers, Mario Kapila, Maurice-David Laufer, Jeremias Pröls, Matthias Schauler, Heiko Wilhelm, Timo Hoffmann, Sebastian Ziegler, Jens Presser, Taher Ajineh, Kai Joas, Maximilian Ruhrstorf, Jean-Michel Wagner, Christopher Schwarz, Patrick Tiedtke, Dominik Schultz, Thomas Schmid, Patrick Niedenzu, Marcel Wenzel, Steffen Zwick, Nils Motsdch, Andreas Himet, Eric Groh, Sebastian Faust, Manuel Becker, Rouven Heim, Karim Mustakim, Lukas Schantz, Jens Wingert, Antoine Coleman, Maximilian Seufert, Jan-Philipp Vogel, Marcus Eberendu, Jens Waltemathe, Yannick Engel, Markus Schwarz, Kim Tuncker, Roman Peter, Julian Bick, Pasquale Distler, Pascal Boca, Linus Mittelch, Jason Helm, Alexander Höh, David Krupp, David Stephan, Tim-Stephen Dick, Brian Gibbs, Daniel Smith, Benjamin Zentz

– Trainerteam: Head Coach: Maurice-David Laufer, Offensive-Coordinator: Patrick Niedenzu, Defensive-Coordinator: Dennis Wilson, Offensive-Linecoach: Christoph Korell, Defensive-Linecoach: Kai Joas, Linebacker-Coach: Dennis Wilson, Wide-Receiver-Coach: Dominik Kern, Running-Back-Coach: Maurice Laufer, Special-Team-Coach: Patrick Niedenzu, Defensive-Back-Coach: Mario Kapila

SPIELPLAN

14. April: Kaiserslautern Pikes – Pirmasens Praetorians (15.30 Uhr)

28. April: Bad Kreuznach Thunderbirds – Praetorians

6. Mai: Neuwied Raiders – Praetorians

19. Mai: Saarland Hurricanes II – Praetorians

3. Juni: Praetorians – Neuwied Raiders

16. Juni: Praetorians – Saarland Hurricanes II

30. Juni: Praetorians – Haßloch 8-Balls

8. Juli: Praetorians – Bad Kreuznach Thunderbirds

4. August: Haßloch 8-Balls – Praetorians

12. August: Pirmasens Praetorians – Kaiserslautern Pikes (Stadion Husterhöhe)

Außer beim Premiere-Saisonspiel sind die jeweiligen Spielbeginn-Zeiten noch nicht festgesetzt.

SPORT-SPOT

Tischtennis: Nachwuchs im Länder-Vergleich

PIRMASENS/SAARBRÜCKEN/BONN.

Beim Deutschland-Pokal der Jugendlichen und Schüler vertreten am Wochenende auch Spieler aus dem Raum Pirmasens die Farben des Pfälzischen Tischtennisverband (PTTV). Bei den Jugendlichen wird der Deutschlandpokal, ein Länderkampf, am morgigen Samstag in der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken ausgetragen. Spielbeginn ist um 9 Uhr. Mit dem ehemaligen Vinninger Jan Kämmerer (TSG Kaiserslautern) sowie Luisa Baumann (Waldfischbach/TSG Kaiserslautern), der bei den Damen für den 1. TTC Pirmasens spielenden Anika Links (Jugendspielberechtigung TTC Riedelberg) und Oberligaspielerin Isabelle Schütt (TTC Nünswheiler) sind gleich mehrere Spieler des Bezirk Westpfalz Süd nominiert. „Für mich ist das Turnier ein gutes Training gegen Topleute“, meinte Anika Links, die mit den Damen des 1. TTC gute Chancen auf den Aufstieg in die Oberliga hat. Für die U18-Mädchen wäre eine Mittelfeldplatzierung bereits ein schöner Erfolg. Bei den Jungen spielt das Team von Kämmerer, der mit seinen Vereinskameraden Lasse Becker, Felix Köhler und Nico Köhler spielt, durchaus die Rolle des Geheimfavoriten. Eine Platzierung im vorderen Bereich ist also möglich. Die Schülerinnen der U15 spielen in Bonn. Dabei ist die ab der kommenden Saison für den TTC Nünswheiler spielende Lilly Lohr am Start. Die derzeit für den TV Ixheim spielende, aber schon bei Peter Becker in Nünswheiler trainierende Lohr ist mit ihrem Team in der Außen-seiterrolle zu sehen. Nominiert für den PTTV sind bei den Jungen Lasse Becker, Jan Kämmerer, Felix Köhler, Nico Köhler (alle TSG Kaiserslautern). Bei den Mädchen bilden Luisa Baumann (TSG Kaiserslautern), Anika Links (TTC Riedelberg), Isabelle Schütt (TTC Nünswheiler) und Jana Porten (TSG Kaiserslautern) das PTTV-Team. Bei den Schülern sind Lars Bernhart (TTC Albersweiler), Edwin Emmrich (TSG Eisenberg), Marvin Glatz (VfL Bellheim) und Parth Waikar (TSG Kaiserslautern) dabei. Bei den Schülerinnen sind Alexandra Dell (SV Kirchheimbolanden), Evelyn Emmrich (SV Kirchheimbolanden), Lilly Lohr (TV Zweibrücken-Ixheim) und Carla Pfeffer (TSG Kaiserslautern) im Einsatz. |benj

Lage im Keller zunehmend prekär

FUSSBALL-LANDESLIGA: Für SG Eppenbrunn zählt gegen SV Schopp nur ein Sieg

VON PETER SEIBEL

EPPEBRUNN. Für Landesligist SG Eppenbrunn wird die Lage im Abstiegskampf nach drei Niederlagen immer prekärer. Im Heimspiel gegen den bereits abgeschlagenen vorletzten SV Schopp zählt am Sonntag nur ein Sieg (Anstoß: 15 Uhr).

Karadeniz Bad Kreuznach hat seine Mannschaft aus der Landesliga zurückgezogen. Gestern bereits wurde klar, dass alle Begegnungen annulliert werden, damit rückt die SGE bis auf einen Punkt an den SV Nanz-Dietschweiler heran. Trotzdem gilt weiterhin: „Angesichts der Tabellen-situation müsste vor dem Spiel eigentlich niemand mehr etwas sagen. Wer da nicht erkennt, was die Uhr geschlagen hat, ist jenseits jeder Realität“, sagt Eppenbrunns sportlicher Leiter Ronny Karg. Eppenbrunn musste 2018 bisher dreimal antreten,

und das immer auswärts. Alle Partien gingen verloren, und das Team des verletzten Spielertrainers Christoph Weller kassierte in den drei Spielen insgesamt schon 15 Gegentore.

Was den sportlichen Leiter allerdings am meisten ärgert, ist der Umstand, dass am vergangenen Samstag in Hüffelsheim nur elf Spieler vor Ort waren. Als einziger Ersatzspieler war der verletzte Spielertrainer Weller aufgeführt. „Und das auch nur, weil auf der DFB-App, über die die Aufstellung eingegeben wird, ein Ersatztorwart benannt werden muss. Weller hätte ja wegen seiner Schulterverletzung keinesfalls spielen können“, berichtet Karg. Auch in den zwei Spielen zuvor hatte Eppenbrunn nur je einen Feldspieler auf der Bank. Einige seien aus diversen Gründen verhindert gewesen. Das wirke sich bei Eppenbrunn kleinem Kader extrem aus.

In Hüffelsheim habe sich zudem Benjamin Knierim beim Aufwärmen

leicht gezerzt und musste sich trotzdem durchbeißen. Da mache man mehr schlecht als recht. Aber es sei eben niemand mehr da gewesen. „Einige müssen arbeiten. Das ist nachvollziehbar. Aber der eine oder andere Termin ließe sich vielleicht auch anders legen“, bemängelt Karg.

Gegen Schopp erwartet Karg, dass der Kader wieder 14 bis 15 Spieler umfasst. „Wenn man mit elf Mann auf 140 Kilometer weit zu einem Auswärtsspiel fährt, steht es mit der Motivation nicht zum Besten. In Hüffelsheim war das am Ende in 90 Minuten zu wenig. Trotzdem bleibt der Nicht-abstieg das Ziel“, erklärte Karg.

WEITER SPIELEN

Die Sportfreunde Bunderthal erwarten im dritten Heimspiel in Folge am Samstag den FC Meisenheim/Desloch-Jeckenbach (16.30 Uhr). Der FC Fehrbach muss am Sonntag zum SV Nanz-Dietschweiler reisen (15 Uhr).

„Nicht kampfflos geschlagen geben“

FUSSBALL-VERBANDSLIGA: Schlusslicht SV Herschberg reist zum Vierten FC Speyer

VON BENJAMIN HAAG

HERSCHBERG. Wenn am Sonntag (15.30 Uhr) die Partie des Verbandsliga-Tabellenvierten FC Speyer gegen Schlusslicht SV Herschberg angepfeift wird, will bei den Gästen auch der zuletzt angeschlagene Max Strütt wieder auflaufen.

Auch wenn die Herschberger zuletzt gegen die Spitzenteams oftmals hohe Niederlagen einstecken mussten, will sich der Abwehrspieler nicht schon vor der Partie in der Domstadt geschlagen geben. „Die Abmeldung unserer zweiten Mannschaft hat Vor- und Nachteile“, meint SVH-Innenverteidiger Strütt. Denn nun, nach dem Rückzug der zweiten Garde (wir berichteten gestern), habe zumindest die Verbandsligatruppe des Tabellen-schlusslichts wieder mehr Akteure zur Verfügung.

Strütt, als Verwaltungsfachange-

steller bei der Verbandsgemeinde Waldfischbach, könnte am Sonntag allerdings das Lazarett von SVH-Trainer Peter Rinner noch erweitern. So musste der zu Saisonbeginn aus der B-Klasse vom TuS Heltersberg in die Verbandsliga gewechselt, mittlerweile zum Abwehrchef beförderte Strütt bei der 1:4-Heimniederlage gegen Bad Kreuznach bereits nach 19 Minuten ausgewechselt werden. „Der Muskel hat zugemacht, ich muss schauen, ob es bis Sonntag noch reicht. Aber ich bin schon wieder im Lauftraining“, erklärt Strütt. Sein Mitwirken wäre wichtig, muss doch das Team weiterhin auf den Langzeitverletzten Jan Böhr sowie auf Marco Hocke und nach einer Operation wohl auch auf Trainersohn Jannick Rinner verzichten.

Gegen den FC Speyer, derzeit auf Rang vier mit sieben Zählern Rückstand auf den Relegationsplatz zu finden, rechnet sich Strütt für sein Team

dennoch Chancen aus. „Für Speyer ist nach oben nicht mehr viel machbar. Der Einsatz muss stimmen, dann ist für uns was drin“, will sich Strütt keinesfalls kampfflos geschlagen geben gegen die Mannschaft um Ex-FKP-Akteur Andreas Backmann.

Ob er auch in der kommenden Saison Schuhe für die Herschberger schnürt, will der frühere Jugendspieler der SG Waldfischbach noch nicht abschließend entscheiden. „Ich will es mir noch offen lassen, wo ich spiele, und auch mal anhören, was die bisherigen Interessenten sagen“, erklärt Strütt, der sich beruflich verändert und künftig auch am Wochenende Dienste bei der Verbandsgemeinde in Waldfischbach schieben muss. „Für mich ist es wichtig, dass Fußball und Beruf zusammenpassen“, rückt Strütt die Prioritäten gerade. Er räumt aber auch ein, dass er dennoch gerne weiter auf hohem Niveau in der Verbandsliga spielen möchte.

In Kaiserslautern nichts zu holen für Bezirksligisten TV/SC II und SVH

FUSSBALL: Vier Spielklassen betreiben mit Nachholbegegnungen am Mittwochabend Tabellenbild-Kosmetik – Hermersberg unterliegt bei abstiegsgefährdeter TSG

PIRMASENS. Rückschläge haben am Mittwochabend die beiden Bezirksligisten TV/SC Hauenstein und SV Hermersberg hinnehmen müssen. Beide verloren ihre Nachholpartien in Kaiserslautern: Der SVH unterlag beim Vorletzten TSG, die Verbandsliga-Reserve aus Hauenstein bei der Zweiten Garnitur des Oberligisten aus dem Stadtteil Morlautern. Gespielt wurde auch in der B-Klasse West sowie in zwei C-Klassen.

Bezirksliga

SV Morlautern II - TV/SC Hauenstein II 4:2. Die Hausherren erwischten einen Blitzstart und führten nach etwas mehr als einer Viertelstunde durch die Tore von Christos-Panagiotis Ariantousos (4.) und Florian Weber (16.) bereits 2:0. Nach der Halbzeit entwickelte sich vor den Toren dann ein offener Schlagabtausch. Gerhard Mena Dombaxi (52.) und Ariantousos (61.) trafen für den SVM, während Thorsten Riggers (58.) und Yannick Roth (80.) für Hauenstein verkürzten. |fns

TSG Kaiserslautern - SV Hermersberg 2:1. Torchancen waren in der ersten Hälfte Mangelware, jedoch scheiterte die TSG nach einer halben Stunde am Pfosten, ehe Hermersberg durch Dennis Benjamin Müller kurz vor dem Pausenpfiff die Führung erzielte. In der zweiten Hälfte wurde die Gangart härter, ehe sich in der Schlussphase die Ereignisse überschlugen: Maximilian Lauhoff traf zehn Minuten vor dem Ende zum Ausgleich, ehe Sekunden später die TSG im Gefühl den Siegtreffer erzielte. Wegen Reklamierens sah in der Folge ein Auswechselspieler der Gäste die Rote Karte. |fns

B-Klasse West

SSV Höheinöd - SV Martinshöhe 5:3. Spielerisch überlegene Hausherren feierten bereits am Dienstagabend einen verdienten Sieg. Fünf Treffer, dazu zweimal Aluminiumder Sieg war deutlicher, als es das Resultat vermuten ließe. Marcel Leydecker traf dreifach für die Hausherren.

Den Torreigen eröffnet hatte allerdings Luca David Müller schon in der ersten Minute. Leydecker traf in der 40. zum Halbzeitstand. Carsten Kriess steuerte nach der Pause den dritten Treffer des SSV bei, dem Leydecker bei zwischenzeitlichem 3:2 und 4:3 jeweils noch einen folgen ließ. |cha

VB Zweibrücken II - TSC Zweibrücken II 3:6 (1:3): Im Derby lag der Sportclub zunächst in Rückstand. Daniel von Gyldenfeldt hatte die VB in Führung geschossen (6.). Bis zur Pause drehten Jan-Patrick Buchheit (28.), Sayfedine El Khadem (28.) und Mirko Tüllner (40.) die Partie. Nach der Pause schraubte ein weiterer Buchheit-Treffer das Ergebnis auf 4:1 (53.). Die Platzherren kamen durch Peter Rajc (55.) auf 2:4 heran. Das 5:2 durch Burak Bilaloglu (57.) und das 6:2 (El Khadem, 80.) folgten. Für die VB verkürzte Johannes Müller (88.). |bun

SV RW Höhmühlbach - TV Althornbach 2:4 (1:2): Die Gastgeber gingen durch Spielertrainer Lars Groth in Führung (12.). der TVA kam durch Marc Bender zum Ausgleich. Torgant Tobias Frühau markierte den Halbzeitstand (41.). Eine Minute nach Wiederanpfiff war Frühau erneut zur Stelle. In der 75. schoss Hunsicker das 1:3. Marco Neubauer gelang in der 80. Minute nur noch das 2:3. |bun

C-Klasse Ost

FK Clausen II - FC Fischbach II 5:1. Im 14. Anlauf gelang Clausen II mit 5:1 der erste Sieg in dieser Saison. Der Erfolg stand nach Fischbachs Anschlussstreffer zum zwischenzeitli-

chen 2:1 auf der Kippe, doch der Gast traf in seiner Drangperiode lediglich zwei Mal Aluminium. Dann konterte Clausen erfolgreich. Die Tore: 1:0 Alexander Weis (15.), 2:0 Jannik Wolf (25.), 2:1 Yannik Schäfer (60.), 3:1 Philipp Bischof (75.), 4:0 Bischof (80.) 5:1 Maximilian Habelitz (85.). |bun

C-Klasse West

SG Pirmasens - TSG Mittelbach/Hengstbach 2:0. Pirmasens „verschliefe“, so Ludwig Daniel von der SG die erste halbe Stunde und konnte dies nicht mehr wettmachen. Tore: 0:1 Bülent Toprak (4.), 0:2 und 0:3 Francesco Daniele (12., 16.), 1:3 Dilaver Hasanzade (35.), 2:2 Danny Garus (38.), 2:4 Christian Arnold (61.). |lg

SC Winterbach - FC Hengsbach 5:2:

Vor der Pause dominierten die Gastgeber, für die Jonas Schmidt (5., 20., 45. Min.) und Volker Simon mit dem 4:0 für die Vorentscheidung sorgten. Hengsbach kam besser ins Spiel. Nino Decker (50. u. 60.) verkürzte, Schmidt

(57.) erzielte das fünfte SCW-Tor. |lg

SVN Zweibrücken/FC Oberauerbach II - TuS Rimschweiler 2:2. Nach torloser erster Hälfte gelang den Gästen durch Cedric Hamelin (60. Min.) und Sascha Frick (70.) jeweils die Führungen zum 1:0 und 2:1, die von Benjamin Fabbuyi (64.) und Marco Conrad (90.) ausgeglichen wurden. |bun

Battweiler/Reifenberg II - Kleinstenhausen 2:0. Jonas Jakobi gelang früh das 1:0, das den Platzherren Rückhalt gab. Die Gäste sicherten ihre Abwehr und starteten nur wenige Angriffe. Nach dem 2:0 von Kevin Käfer (85.) war das Spiel entschieden. |bun

SV Palatia Contwig 2 - VfL Wallhalben 2 8:0: Der 6:0-Halbzeitstand kennzeichnete den Verlauf. Michael Defland (10. Min.) und danach Markus Rothhaar (2.), Max Blum (2.) und der Gast mit Eigentor hatten getroffen. Kurz nach der Pause Stefan Höh und kurz vor Schluss Heiko Grünna- gel trafen zum 8:0-Endstand. |bun